

# bdp aktuell<sup>214</sup>

Nachrichten für den Mittelstand  
21. Jahrgang // Juni 2024



## Bei Gericht

Grundzüge des Insolvenz- und des Insolvenzplanverfahrens

# *Insolvenzverfahren: Regulär und mit Plan* – S. 2

# *Materialauswahl bei der internationalen Beschaffung* – S. 6

# *Digitale Kanzlei: Lösungen für das Personalwesen* – S. 8

# *Nachhaltige Investitionen für den Klimaschutz* – S. 10

bdp



## Verfahrensfragen

Im Gegensatz zum Regelverfahren mit einer Abwicklung des insolventen Unternehmens haben Gläubiger beim Insolvenzplanverfahren deutlich mehr Mitbestimmungsrechte

Mit dem in den letzten Jahren modernisierten deutschen Sanierungs- und Insolvenzrecht soll die Zerschlagung von Krisenunternehmen möglichst vermieden werden. Stattdessen wird verstärkt auf präventive Restrukturierungsmaßnahmen gesetzt.

In unserer Serie „Sanieren statt liquidieren“ erläutern wir die wichtigsten Aspekte der modernen Sanierungspraxis. In dieser Ausgabe stehen die Grundzüge des Insolvenzverfahrens und des Insolvenzplanverfahrens im Mittelpunkt.

### Grundzüge des Insolvenzverfahrens

Für ein Insolvenzverfahren muss zwingend ein Eröffnungsgrund vorliegen (§16 InsO), und es wird nur auf schriftlichen Antrag eröffnet (§13 InsO). Antragsberechtigt sind der Schuldner und die Gläubiger.

Durch den Antrag wird das Insolvenzverfahren eingeleitet. In dem Eröffnungsverfahren prüft das Insolvenzgericht, ob der Antrag zulässig ist (§§13ff. InsO), ein Eröffnungsgrund vorliegt (§§16ff. InsO) und das Vermögen des Schuldners die Kosten des Verfahrens deckt (§54 InsO). Ist der Antrag zulässig, trifft das Gericht bis zur Entscheidung über den Antrag erste Maßnahmen, um eine Verschlechterung der Vermögenslage des Schuldners zu vermeiden.

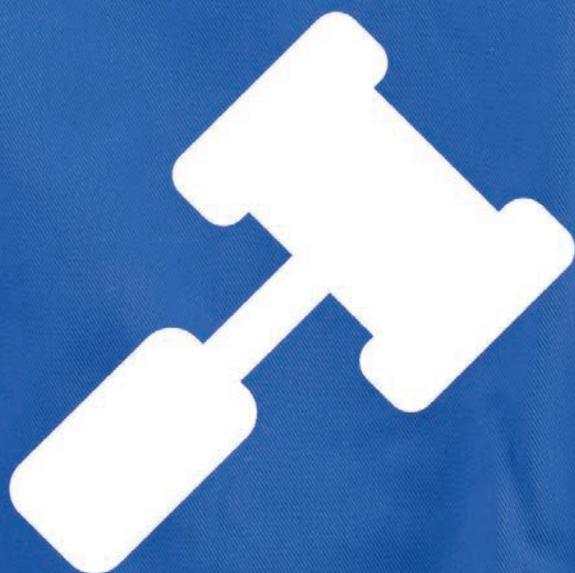
Regelmäßig wird durch das Insolvenzgericht ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt, dessen Rechte und Pflichten in der Regel in zwei Varianten ausgestaltet werden: Bei einem „starken“ vorläufigen Insolvenzverwalter bekommt der Schuldner ein allgemeines Verfügungsverbot auferlegt (§21 Abs.2 Nr.2, 1. Alt. InsO); bei einem „schwachen“ vorläufigen Insolvenzverwalter darf der Schuldner nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters verfügen (§21 Abs.2 Nr.2, 2. Alt. InsO).

### Eigenverwaltung und Schutzschirm

Über das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung und das sogenannte Schutzschirmverfahren informieren wir Sie in der Folgeausgabe von bdp aktuell.

### Vorläufiger Gläubigerausschuss

Das Gericht soll auf Antrag einen vorläufigen Gläubigerausschuss einsetzen, wenn Personen benannt werden, die für den vorläufigen Gläubigerausschuss in Betracht kommen und eine Einverständniserklärung dieser Personen dem Antrag beigelegt wird (§22a Abs.2 InsO). Dieser Antrag kann vom Schuldner, dem vorläufigen Insolvenzverwalter oder einem Gläubiger gestellt werden. Liegen die vorgenannten Voraussetzungen





## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

**Sanieren statt liquidieren:** Während landläufig eine Insolvenz meist mit dem Ende des betroffenen Unternehmens gleichgesetzt wird, trifft dies auch in Deutschland rechtlich und praktisch seit einigen Jahren nicht mehr zu. Die Zerschlagung von Krisenunternehmen soll möglichst vermieden und stattdessen verstärkt auf präventive Restrukturierungsmaßnahmen gesetzt werden.

In unserer Serie „Sanieren statt liquidieren“ erläutern wir die wichtigsten Aspekte der modernen Sanierungspraxis. In dieser Ausgabe stehen die Grundzüge des Insolvenzverfahrens und des Insolvenzplanverfahrens im Mittelpunkt.

**Auf das Material kommt es an:** In der komplizierten Welt der Fertigung hat jede Entscheidung Gewicht, aber nur wenige sind so relevant wie die Materialauswahl im Konstruktionsprozess. Das Team von bdp Mechanical Components ist sich der entscheidenden Rolle bewusst, die das Material für den Erfolg und die Effizienz Ihrer Projekte spielt. In diesem Beitrag gehen wir auf die Bedeutung der Auswahl des richtigen Materials ein und untersuchen verschiedene Normen und deren Auswirkungen auf das Endprodukt.

**Elektronische Krankmeldung & Co.:** Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren zahlreiche Bereiche des Arbeitslebens revolutioniert, und das Personalwesen bildet da keine Ausnahme, wie wir in unserer Artikelserie „Die Digitale Kanzlei“ in den vergangenen Monaten berichtet haben. Ein herausragendes Beispiel für diese Entwicklung ist die Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) in Deutschland seit dem 01.01.2023.

Ihre

Martina Hagemeier



**Martina Hagemeier**  
ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberaterin, Geschäftsführerin der bdp Revision und Treuhand GmbH sowie seit 1996 Partnerin bei bdp Berlin.

**Dr. Michael Bormann**  
ist Steuerberater und  
seit 1992 bdp-Gründungspartner.



**Dr. Aicke Hasenheit**  
ist Rechtsanwalt und  
seit 2010 Partner bei bdp Berlin.



**Dr. Jens-Christian Posselt**  
ist Rechtsanwalt bei bdp Hamburg Hafen.



nicht vor, steht es grundsätzlich im freien Ermessen des Richters, einen vorläufigen Gläubigerausschuss einzusetzen.

Dem vorläufigen Gläubigerausschuss kommt eine entscheidende Beteiligung bei der Bestimmung des Verwalters zu. So ist er grundsätzlich dazu anzuhören, welche Anforderungen an die Person des zukünftigen Verwalters zu stellen sind. Diese Festlegung der Anforderungen ist für das Gericht bei der Auswahl bindend. Sofern der vorläufige Gläubigerausschuss sich einstimmig auf eine Person als Verwalter einigt, darf das Gericht von diesem Vorschlag nur abweichen, sofern der Vorgeschlagene für die Übernahme des Amtes nicht geeignet ist.

### Eröffnung des Verfahrens

Sieht das Insolvenzgericht einen Eröffnungsgrund als gegeben an und reicht die vorhandene freie Masse aus, die Verfahrenskosten zu decken, eröffnet es das Insolvenzverfahren und ernennt den Insolvenzverwalter (§27 Abs.2 Nr.1 InsO).

### Ernennung des Insolvenzverwalters

Der Insolvenzverwalter steht unter der Aufsicht des Insolvenzgerichts, das von ihm jederzeit einzelne Auskünfte oder einen Bericht über den Sachstand und die Geschäftsführung verlangen kann.

# Sanieren statt liquidieren // Teil E

Mit dem Eröffnungsbeschluss geht die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis über das zur Insolvenzmasse gehörende Vermögen auf den Insolvenzverwalter über (§ 80 Abs. 1 InsO). Der Insolvenzverwalter hat daher unverzüglich das gesamte zur Masse zählende Vermögen in Besitz und Verwaltung zu nehmen.

Gleichzeitig werden alle Gläubiger aufgefordert, innerhalb einer bestimmten Frist ihre Forderungen beim Insolvenzverwalter anzumelden. Personen, die Verpflichtungen gegenüber dem Schuldner haben, werden aufgefordert, nicht mehr an den Schuldner zu leisten, sondern an den Verwalter. Gläubiger, die Sicherungsrechte geltend machen, werden aufgefordert, diese dem Insolvenzverwalter gegenüber zu benennen.

## Die Gläubigerversammlung

Die Gläubigerversammlung aller Gläubiger ist das oberste Selbstverwaltungsorgan im Insolvenzverfahren. Über die Einberufung entscheidet das Insolvenzgericht (§§ 74, 75 InsO). Das Gericht setzt den Berichtstermin fest, bei dem auf Grundlage des Berichts des Insolvenzverwalters über den Fortgang des Insolvenzverfahrens entschieden wird, sowie den Prüfungstermin, bei dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden.

Die Gläubigerversammlung muss unter anderem den ernannten Insolvenzverwalter bestätigen bzw. einen neuen wählen sowie diesen kontrollieren.

## Insolvenzanfechtung

Ziel einer Insolvenzanfechtung (§§ 129 ff. InsO), für die ein Anfechtungsgrund vorliegen muss, ist es, ungerechtfertigte Vermögensverschiebungen, die zu einer Verkürzung der Insolvenzmasse geführt haben, rückgängig zu machen. Damit wird der Schutz der Gläubiger, der ansonsten erst mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens einsetzen würde, auf den Zeitraum vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens ausgedehnt, wodurch der beherrschende Grundsatz der Gleichbehandlung aller Gläubiger auf einen früheren Zeitpunkt vorverlegt wird.

Voraussetzung für die Insolvenzanfechtung ist zunächst die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Die Anfechtung kann allein durch den Insolvenzverwalter erklärt werden.

## Grundzüge des Insolvenzplanverfahrens

Ein Insolvenzplanverfahren bietet den Verfahrensbeteiligten die Möglichkeit, vom Regelinsolvenzverfahren abweichende Vereinbarungen im Hinblick auf die Umgestaltung oder völlige Neuordnung des insolventen Unternehmens zu treffen. Regelmäßig wird mit einem Insolvenzplanverfahren die Sanierung des insolventen Unternehmens angestrebt.

Mit dem Plan besteht auch die Möglichkeit, zur Sanierung des Schuldners Forderungen von Gläubigern in Gesellschaftsanteile umzuwandeln (sog. debt-equity-swap). Eine Umwandlung gegen den Willen der betroffenen Gläubiger ist jedoch ausgeschlossen.

## Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind der Schuldner oder der Insolvenzverwalter. Der vom Schuldner oder Insolvenzverwalter vor oder nach Antragstellung erstellte Insolvenzplan wird zunächst durch das Gericht auf dessen Durchführbarkeit und die Annahmewahrscheinlichkeit seitens der Gläubiger geprüft. Dies ist notwendig, damit sich die Gläubiger nicht mit einem unrealistischen und/oder möglicherweise sogar gesetzwidrigen Plan befassen müssen.

## Der Insolvenzplan

Der Insolvenzplan selbst ist gegliedert in einen darstellenden und einen gestaltenden Teil.

Im darstellenden Teil des Insolvenzplans sind die Maßnahmen, die nach der Eröffnung des Verfahrens getroffen worden sind oder noch getroffen werden sollen, zu erörtern, an die sich die geplante Gestaltung der Rechte der Beteiligten anschließt. Dabei soll der darstellende Teil alle relevanten Daten zu den Grundlagen und den Auswirkungen des Plans enthalten, da dieser die Grundlage für die Entscheidung der Gläubiger über die Zustimmung zum Plan und dessen gerichtliche Bestätigung bildet.

Im gestaltenden Teil des Insolvenzplans ist darzustellen, inwiefern die Rechtsstellung der einzelnen Beteiligten durch den Plan geändert werden soll. Der Insolvenzplan muss auf jeden Fall eine Plan-Bilanz, eine Plan-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die zustimmende Erklärung des Schuldners enthalten, wenn die Gläubiger aus den Erträgen des fortgeführten Unternehmens befriedigt werden sollen.

## Gleichbehandlung der Gläubiger

Eine bestimmte, im Planverfahren zu erreichende Mindestquote für die Gläubiger ist nicht vorgeschrieben. Eine Gleichbehandlung der Gläubiger muss nur innerhalb der jeweiligen Gläubigergruppe (z. B. Gruppe Banken, Lieferanten, Arbeitnehmer, Kleingläubiger, absonderungsberechtigte Gläubiger) erfolgen.

Innerhalb jeder Gläubigergruppe muss die Mehrheit der abstimmenden Gläubiger dem Plan zustimmen und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubigerschaft muss mehr als 50% der Summe der Ansprüche der abstimmenden Gläubiger betragen.

## Erforderliche Mehrheiten

Sollten die erforderlichen Mehrheiten nicht erreicht werden, so kann das Gericht mit Zustimmung des Schuldners die erforderliche Mehrheit ersetzen, wenn die Mehrzahl der Gläubigergruppen für die Annahme des Plans stimmen und sofern die Gläubiger bei Annahme des Insolvenzplanes wirtschaftlich besser gestellt werden, als im Fall der Regelabwicklung (Zerschlagung).

## Bestätigung des Insolvenzplans

Die Bestätigung des Insolvenzplans ist seitens des Gerichts zu



versagen, wenn z.B. Masseunzulänglichkeit vorliegt oder wenn ein Gläubiger dies beantragt und glaubhaft macht, dass er durch den Plan schlechter gestellt wird als ohne Plan.

Gläubiger und Schuldner können gegen den Beschluss Beschwerde einlegen. Mit formeller Rechtskraft des versagenden Beschlusses ist das Insolvenzplanverfahren gescheitert, und es wird die Verwertung und Verteilung des Schuldnervermögens nach den gesetzlichen Bestimmungen fortgesetzt.

Wird der Plan jedoch rechtskräftig bestätigt, sind zunächst die Masseansprüche zu begleichen. Wird anschließend das Insolvenzverfahren aufgehoben, erfolgt regelmäßig die Überwachung der Planerfüllung.

Grundsätzlich gelten zur Beschleunigung des Insolvenzplanverfahrens nun regelmäßig kurze Fristen, um die Durchführung eines bestätigten Plans nicht zu gefährden.

Die Wirkungen eines vom Gericht bestätigten Insolvenzplanes gelten auch für Insolvenzgläubiger, die ihre Forderungen im Insolvenzverfahren nicht angemeldet haben sowie für Beteiligte, die dem Plan zwar widersprochen, jedoch nicht gegen ihn gestimmt haben. Auch damit soll die Umsetzung eines bestätigten Plans sichergestellt werden.

### Zusammenfassung

Gläubiger haben im Insolvenzplanverfahren im Unterschied zu einer Abwicklung des insolventen Unternehmens im Rahmen des Regelinsolvenzverfahrens deutlich mehr Mitbestimmungsrechte und die Chance auf höhere Quoten – dem steht jedoch auch das Risiko des Nichterreichens der Planziele gegenüber.

Dem Schuldner bietet das Insolvenzplanverfahren die Möglichkeit, das Unternehmen fortzuführen. Den Anteilseignern bietet sich die Chance, die Sanierung mitzugestalten und einen wirtschaftlichen Neustart mit einem sanierten Unternehmen zu realisieren. Die Chance auf Erhalt der Arbeitsplätze eines Unternehmens ist ebenfalls deutlich höher.

## Wertvolle Erfahrung

bdp Werkstudent Philip Shaltout berichtet von seinem EuropeFides-Internship bei RGW in Wiesbaden

Mein Name ist Philipp Shaltout. Ich bin seit nunmehr über vier Jahren Teil des EuropeFides-Gründungsmitglieds bdp – Bormann, Demant & Partner. Im Herbst 2023 durfte ich als dritter bdp-Mitarbeiter innerhalb des EuropeFides-Netzwerks an dessen Internship-Programm teilnehmen.

Der Entschluss zur Teilnahme stand für mich schon lange fest, da ich diese seltene Gelegenheit nutzen wollte, ein neues Unternehmen kennenzulernen, ohne dafür meinen bisherigen Arbeitgeber verlassen zu müssen. Zudem lag darin die Chance, meinen Horizont zu erweitern und auch neue Impulse sowohl für bdp als auch für meinen Praktikumpartner zu setzen.

Nach Bewerbungen und interessanten Gesprächen mit einer Reihe von EF-Mitgliedern führte mich mein Weg zur RGW CONTENT Audit GmbH in Wiesbaden. Dank des herzlichen Empfangs von Frank Gerlach, Andreas Kuhn und den anderen dortigen Kollegen konnte ich mich schnell einleben und habe mich in den zwei Monaten meines Praktikums stets sehr wohl gefühlt. Natürlich kam dabei die Arbeit nicht zu kurz, und ich war sofort an interessanten Projekten in der Wirtschaftsprüfung der RGW beteiligt.

Als gebürtiger Berliner war das EuropeFides-Internship für mich eine spannende Gelegenheit, ganz in der Nähe vom Sitz der RGW in Wiesbaden einen mir bisher kaum bekannten Teil Deutschlands kennenzulernen, mit wunderschönen Städten wie Heidelberg, Mainz, Frankfurt oder auch Mannheim. So kam es, dass die zwei Monate wie im Flug zu Ende gingen und der Abschied nach dieser so lehrreichen und schönen Zeit nicht ganz einfach war.

In der folgenden Busy Season bei bdp konnte ich direkt merken und auch zeigen, wie viel ich in Wiesbaden gelernt hatte.

All diese Faktoren haben mein Praktikum in Wiesbaden zu einem vollen Erfolg werden lassen und ich kann bdp und RGW nur danken, mir diese einmalige Chance gegeben zu haben. Ich kann jedem jungen Mitarbeiter innerhalb des EuropeFides-Netzwerks nur empfehlen, diese bei Gelegenheit ebenfalls zu nutzen.

**Philipp Shaltout** ist am Standort Berlin seit 2019 Teil des bdp Teams - zunächst als dualer Student im Fach BWL-Wirtschaftsprüfung und danach in Vollzeit in der Abteilung Audit & Tax. Im Oktober und November 2023 absolvierte er das EuropeFides-Internship in Kooperation mit der RGW CONTENT Audit GmbH in Wiesbaden. Seit April 2024 ist er in Kombination mit seinem Master-Studium im Fach F.A.C.T. (Finance, Accounting, Corporate Law & Taxation) bei bdp Berlin als Werkstudent tätig.



## Auf das Material kommt es an

Die Auswahl des richtigen Materials kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Von den Teilespezifikationen bis zu den Herstellungskosten wirkt sie sich auf den gesamten Konstruktionsprozess aus.

In der komplizierten Welt der Fertigung hat jede Entscheidung Gewicht, aber nur wenige sind so relevant wie die Materialauswahl im Konstruktionsprozess. Das Team von bdp Mechanical Components ist sich der entscheidenden Rolle bewusst, die das Material für den Erfolg und die Effizienz Ihrer Projekte spielt. In diesem Beitrag gehen wir auf die Bedeutung der Auswahl des richtigen Materials ein und untersuchen verschiedene Normen und deren Auswirkungen auf das Endprodukt.

### Normen und ihre Auswirkungen

Die Materialauswahl ist kein willkürlicher Prozess, sondern erfordert die sorgfältige Berücksichtigung von Normen, die von Regulierungsbehörden wie den europäischen EN-, amerikanischen ASTM- und deutschen DIN-Normen festgelegt wurden. Diese Normen beschreiben die Eigenschaften, Lieferbedingungen, Merkmale und Leistungserwartungen verschiedener Materialien und dienen als Kompass für Ingenieure und Designer.

Die Materialauswahl wird durch ein komplexes Zusammenspiel von Normen bestimmt, von denen jede einzelne einen

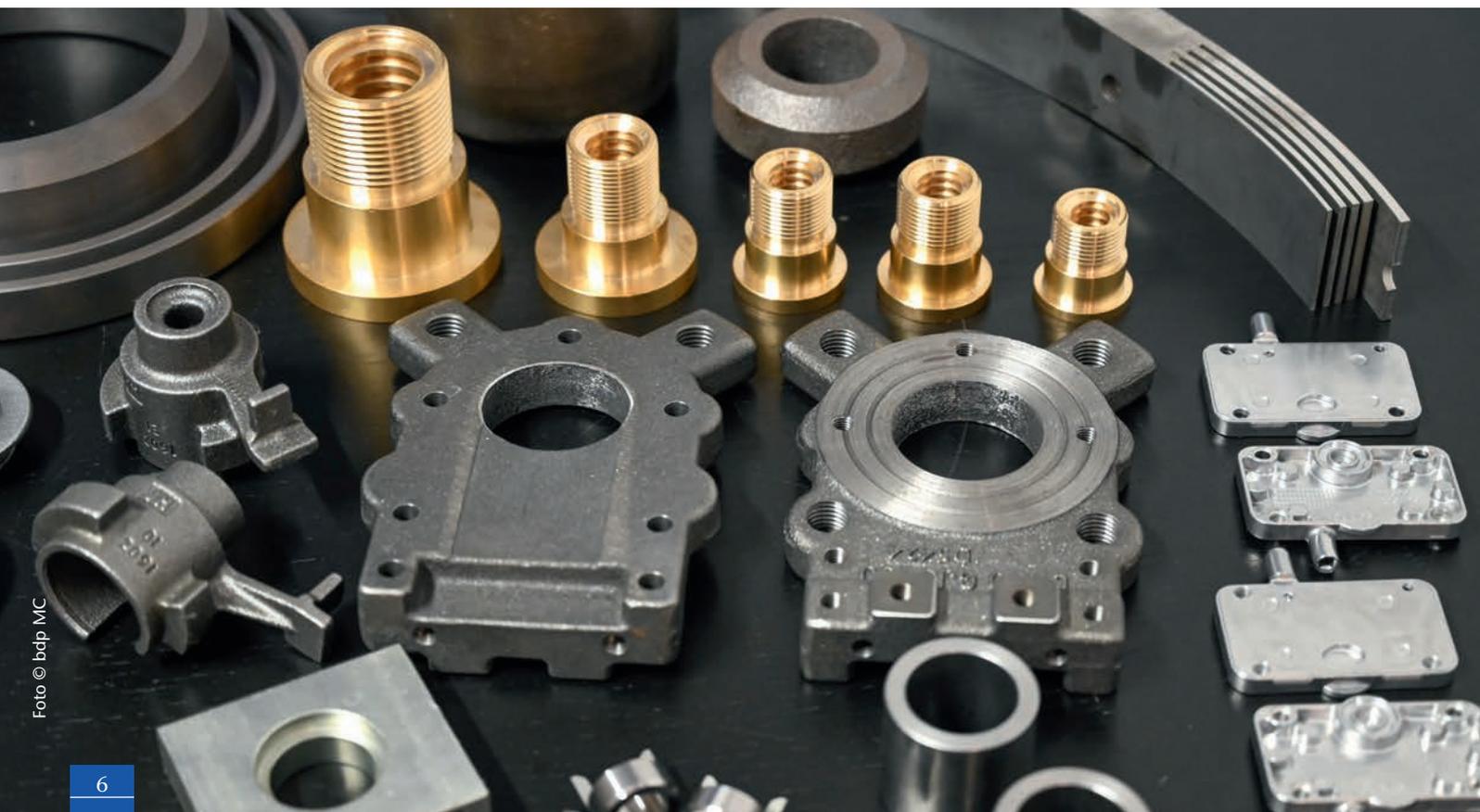
### Carlos Carulla

ist Sales Manager bei bdp Mechanical Components España bdp, S.L.



einzigartigen Einblick in die Eigenschaften und Merkmale der verschiedenen Materialien bietet. Ein solches Beispiel ist AISI 304, eine weit verbreitete Edelstahllegierung, die für ihre Korrosionsbeständigkeit und Vielseitigkeit bekannt ist. Nach der Normung des American Iron and Steel Institute (AISI) gehört AISI 304 zu den austenitischen nichtrostenden Stählen der Serie 300.

In der Europäischen Union entspricht AISI 304 der Edelstahlsorte 1.4301 gemäß der europäischen Norm EN 10088-1. In Japan entspricht er nach den japanischen Industrienormen (JIS)





der Sorte SUS304. In Deutschland wird AISI 304 nach der deutschen DIN-Norm als X5CrNi18-10 bezeichnet.

AISI 304 ist in verschiedenen Lieferzuständen erhältlich, um unterschiedlichen Fertigungsanforderungen gerecht zu werden. Zu diesen Zuständen gehören u. a. kaltgewalzt, warmgewalzt, gegläht und gebeizt. Jeder Lieferzustand bietet unterschiedliche Vorteile in Bezug auf Oberflächengüte, Maßgenauigkeit und mechanische Eigenschaften.

### Erkundung von Alternativen

Trotz der Allgegenwärtigkeit von AISI 304 gibt es alternative Optionen, um spezifischen Projektanforderungen gerecht zu werden. AISI 316L bietet beispielsweise eine verbesserte Korrosionsbeständigkeit und eignet sich daher für den Einsatz im Meer und in aggressiven Umgebungen. Darüber hinaus bietet AISI 304L ähnliche chemische Eigenschaften wie AISI 304, jedoch mit einem geringeren Kohlenstoffgehalt, was die Schweißbarkeit und die Umformbarkeit verbessert. Weitere Alternativen sind nichtrostende Duplexstähle wie AISI 2205, die im Vergleich zu austenitischen nichtrostenden Stählen eine höhere Festigkeit und Korrosionsbeständigkeit aufweisen.

Die Erkundung dieser Alternativen ermöglicht es den Herstellern, ihre Materialauswahl auf die besonderen Anforderungen ihrer Projekte zuzuschneiden und dabei ein effektives Gleichgewicht zwischen Leistung, Kosten und Verfügbarkeit herzustellen.

### Materialauswahl und ihre Auswirkungen

Die Wahl des Materials wirkt sich auf den gesamten Herstellungsprozess aus und beeinflusst nicht nur die endgültigen Teilespezifikationen, sondern auch den Preis des Rohteils und die Herstellungsmethode. Jedes Material hat seine eigenen Stärken, Einschränkungen und Kostenüberlegungen, was einen strategischen Ansatz bei der Materialauswahl erforderlich macht.

Die Materialauswahl ist ein vielschichtiges Unterfangen, das eine Fülle von Überlegungen umfasst, die auf die spezifischen Eigenschaften jedes Materials zugeschnitten sind. So müssen bei der Bewertung der Optionen Faktoren wie Formbarkeit, Herstellungsverfahren, Budgetbeschränkungen, beabsichtigte Anwendung, mechanische Eigenschaften, chemische Zusammensetzung, Lieferbedingungen und Preis genauestens abgewogen werden. Jedes Material hat seine eigenen Vorteile und Herausforderungen, die ein umfassendes Verständnis seiner Eigenschaften und seiner Eignung für den vorgesehenen Einsatz erfordern. Ganz gleich, ob es um Festigkeit, Haltbarkeit, Leichtbau oder Kosteneffizienz geht, die Auswahl der verschiedenen Optionen erfordert eine gründliche Analyse, um sicherzustellen, dass die optimale Wahl auf die Ziele und Anforderungen des Projekts abgestimmt ist.

### Wie bdp Sie unterstützen kann

Wir bei bdp Mechanical Components sind darauf spezialisiert, europäische Hersteller durch die komplizierte Landschaft der

Materialauswahl zu führen. Unser Expertenteam ist mit den Feinheiten der verschiedenen Materialnormen bestens vertraut und stellt sicher, dass Ihre Projekte den höchsten Qualitätsstandards entsprechen.

Darüber hinaus bieten wir eine umfassende Palette von Dienstleistungen an, die darauf abzielen, Ihren Materialauswahlprozess zu optimieren. Von der Durchführung gründlicher Materialanalysen bis hin zur Bereitstellung alternativer Lösungen, die Ihren Grundanforderungen entsprechen, helfen wir Ihnen, Ihre Projektziele effizient und kostengünstig zu erreichen.

Mit bdp an Ihrer Seite können Sie sich darauf verlassen, dass Ihre Probleme bei der Materialauswahl mit Präzision und Fachwissen gelöst werden.

### Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass die Bedeutung der Auswahl des richtigen Materials nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Von der Beeinflussung der Teilespezifikationen bis hin zu den Herstellungskosten wirkt sich die Wahl des Materials auf den gesamten Konstruktionsprozess aus. Durch die Einhaltung etablierter Standards und die Nutzung des Fachwissens von bdp Mechanical Components können europäische Hersteller die Komplexität der Materialauswahl mit Vertrauen und Präzision meistern.

Wenn Sie weitere Fragen rund um das Thema Lieferantqualität haben, wenden Sie sich bitte an [purchase@bdp-mc.com](mailto:purchase@bdp-mc.com). Unser Team von bdp Mechanical Components wird Sie gerne beraten und unterstützen.

### Carlos Carulla

Carlos Carulla ist in den Bereichen Geschäftsentwicklung, Kundenakquise, Kundenbetreuung und Projektabwicklung tätig. Er hat einen Abschluss als Wirtschaftsingenieur und verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung im Projektmanagement und in der Geschäftsentwicklung in verschiedenen Branchen. Durch mehrjährige Aufenthalte in China und Korea, verfügt er über die notwendigen zusätzlichen Management- und Kommunikationswerkzeuge und erforderliche globale Sichtweise, um die zufriedenstellende Fertigstellung einer Vielzahl an Projekten zu gewährleisten.

### Über bdp Mechanical Components

Die 1982 gegründete heutige bdp Mechanical Components hat ihren Hauptsitz in Marbella und Shanghai und verfügt über 14 weitere Büros in Deutschland, China, Polen, Spanien, Bulgarien und der Schweiz. bdp Mechanical Components ist ein spezialisierter Anbieter im internationalen Guss- und Schmiedeteil-Sourcing für Kunden, die keinen detaillierten Überblick über die am besten geeigneten Lieferanten für ihre Produkte haben, insbesondere in Asien (China), der Türkei und Osteuropa. Und natürlich auch für Kunden, die entsprechende Projektanläufe nicht eng vor Ort bei den Lieferanten begleiten und die laufende Produktion überwachen können.

# Elektronische Krankmeldung & Co.

In unserer Artikelserie stellen wir Ihnen digitale Werkzeuge vor und erläutern, welche Probleme damit effizienter gelöst werden können. Heute im Mittelpunkt: *Digitale Lösungen für das Personalwesen.*

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren zahlreiche Bereiche des Arbeitslebens revolutioniert, und das Personalwesen bildet da keine Ausnahme, wie wir in unserer Artikelserie „Die Digitale Kanzlei“ in den vergangenen Monaten berichtet haben. Ein herausragendes Beispiel für diese Entwicklung ist die Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) in Deutschland seit dem 01.01.2023.

Mit der eAU sollte der Prozess der Krankmeldungen effizienter und papierlos gestaltet werden (siehe auch bdp aktuell 198). Anstatt wie bisher eine Papierbescheinigung zu verwenden, übermitteln Ärztinnen und Ärzte die Arbeitsunfähigkeitsdaten nun elektronisch an die Krankenkassen. Diese wiederum stellen die relevanten Daten den Arbeitgebenden elektronisch zur Verfügung, wodurch der bisherige Aufwand für Arbeitnehmende, die die Bescheinigung selbst an ihren Arbeitgebenden weiterleiten mussten, entfällt.

Jedoch ist dies nur die halbe Wahrheit. Da ein pauschaler Abruf der eAU nicht zulässig ist und keine automatische Benachrichtigung des Arbeitgebenden durch die Krankenkasse erfolgt, ist der Arbeitgebende weiterhin auf die Mitteilung des eAU-Ausstellungsdatums angewiesen. In der Regel ist dies

**Peter Beblein**  
ist Steuerberater bei bdp Rostock.



zwar in den meisten Fällen der Tag der Krankmeldung, jedoch sind auch Konstellationen denkbar, wie bspw. bei der Ausstellung von Folgebescheinigungen oder längeren Krankenhausaufenthalten, wo der Arbeitnehmende dieses Datum nicht oder nicht rechtzeitig an den Arbeitgebenden kommuniziert oder ihm dieses vielleicht auch nicht genau bekannt ist. Der Abruf der Bescheinigung wird dadurch erschwert.

Dies lässt sich nur verhindern, wenn Arbeitgebende und Arbeitnehmende im Krankheitsfall im Austausch stehen und die Information über das Datum und Dauer der Krankschreibung sowohl von den Ärztinnen und Ärzten sowie auch von den Arbeitnehmenden genau kommuniziert wird. Im Zweifel wird weiterhin eine papierbasierte Kopie der Bescheinigung





dem Arbeitgebenden vorgelegt, wodurch der Mehrwert des digitalen Prozesses teilweise aber wieder aufgehoben wird.

Dennoch bietet die digitale eAU Vorteile. Die Informationen liegen der Krankenkasse und dem Arbeitgebenden in digitaler Form vor und können nicht mehr „verschlampt“ werden. Auch erhält der Arbeitgebende eine übersichtliche Liste der Bescheinigungen eines jeden Arbeitnehmenden. Durch eine sortier- und filterbare Statusübersicht aller eAU-Abfragen kann die Erstellung der Lohn- und Gehaltsabrechnung schneller und zuverlässiger erfolgen, und der Arbeitgebende behält den Überblick über den aktuellen Krankenstand.

Aber nicht nur die eAU verändert die digitale Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und oder im Personalbereich. DATEV arbeitet an einer Vielzahl von Verbesserungen im Bereich der Personalverwaltung. Hierzu zählt unter anderem der Personalbenchmark Online, die digitale Personalakte und die verbesserte Erfassung von Monats- und Beschäftigungsdaten.

Über den Personalbenchmark Online können Sie für (potenzielle) Arbeitnehmenden einen prognostizierten Marktwert in Form eines Jahresgesamtbruttos errechnen. Mithilfe Ihrer Angaben, in Verbindung mit anonymisierten DATEV Gehaltsabrechnungen und künstlicher Intelligenz, lässt sich somit das potenzielle Gehalt eines Arbeitnehmenden prognostizieren oder vergleichen, ob dieses über- oder unterdurchschnittlich angesetzt ist. Dabei fließen Parameter wie Beruf, der Ort auf Postleitzahlenebene, Unternehmensbranche, Berufserfahrung, Ausbildungsabschluss, Betriebszugehörigkeit und die Anzahl der Mitarbeitenden im Unternehmen mit in die Analyse ein. Dies kann zu einer besseren Einschätzung der Bewerber und einer faireren Entlohnung beitragen.

Eine weitere Möglichkeit für die zentrale Verwaltung aller mitarbeiterbezogenen Dokumente und Informationen ist die Verwendung der DATEV-Personalakte. Anstatt physische Aktenordner zu durchforsten, können Personalabteilungen nun mit wenigen Klicks relevante Daten hinterlegen oder darauf zugreifen. Im Zeitalter von Homeoffice und globalen Märkten, spart dies nicht nur Zeit, sondern reduziert auch das Risiko von Informationsverlusten. Gegenüber der Ablage auf dem Dateisystem, häufig ohne Zugriffskontrollen oder Protokollierung, erfüllt die DATEV-Personalakte höchste Sicherheitsstandards und genügt den gesetzlichen Anforderungen an Datenschutz und Aufbewahrungspflichten, was wiederum Vertrauen schafft und rechtliche Risiken für das Unternehmen minimiert.

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren zahlreiche Bereiche des Arbeitslebens revolutioniert, und das Personalwesen bildet da keine Ausnahme. Ein Beispiel für diese Entwicklung ist der Einsatz von KI und die digitale Personalakte, die in immer mehr Unternehmen Einzug hält.

Für weitere Informationen und Unterstützung bei der Einführung der digitalen Personalakte und digitalen eAUs stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns, um mehr über unsere Lösungen zu erfahren und wie wir Ihnen helfen können, Ihr Personalwesen zu digitalisieren.

## Vorsteuerabzug aus Heizungsanlage bei Wohnungsvermietung?



Die Vermietung von Wohnungen an Privatpersonen ist grundsätzlich umsatzsteuerfrei, die Lieferung von Strom, Gas und Wärme ist dagegen regelmäßig umsatzsteuerpflichtig. Tätigt der Vermieter derartige Lieferungen an seine Mieter, hängt die umsatzsteuerliche Behandlung davon ab, ob die Lieferung als Nebenleistung zur Hauptleistung „Wohnungsvermietung“ oder als selbstständige Hauptleistung zusätzlich zur Vermietung anzusehen ist.

Die Finanzverwaltung behandelt diese Lieferungen als umsatzsteuerliche Nebenleistungen, die dann zusammen mit der Vermietung grundsätzlich umsatzsteuerfrei sind. Das bedeutet, dass der Vermieter die ihm in diesem Zusammenhang in Rechnung gestellten Umsatzsteuerbeträge nicht als Vorsteuer abziehen kann.

Der Bundesfinanzhof hat diese Auffassung in einem Fall bestätigt, in dem ein Vermieter die Versorgung mit Wärme und Warmwasser mit seinen Mietern als gesonderte Leistung umsatzsteuerpflichtig abrechnete, um die bei der Installation der neuen Heizungsanlage mit Warmwasseraufbereitung anfallende Umsatzsteuer als Vorsteuer geltend machen zu können. Das Gericht behandelte die Lieferung von Wärme und Warmwasser jedoch als unselbstständige Nebenleistung.

Dagegen beurteilte das Niedersächsische Finanzgericht die Lieferung von selbst erzeugtem Photovoltaikstrom an die eigenen Mieter als umsatzsteuerpflichtige selbstständige Hauptleistung, sodass der Vermieter insbesondere die bei der Anschaffung der Anlage zum damaligen Zeitpunkt noch angefallenen Umsatzsteuerbeträge als Vorsteuer geltend machen konnte. Wichtig war dabei, dass die Mieter die Stromlieferungsverträge unabhängig vom Mietvertrag kündigen und den Stromanbieter frei wählen konnten. Diese Möglichkeit hatten die Mieter im obigen „Heizungsfall“ nicht.



BFH 07.12.2023 VR 15/21; Niedersächsisches FG 25.02.2021 11 K 201/19 (Revision BFH XI R 8/21).

**Rüdiger Kloth** ist Steuerberater und seit 1997 Partner bei bdp Hamburg.

## Investitionen in Nachhaltigkeit

Die Lewisfield Deutschland GmbH, Beratungshaus für den deutschsprachigen Mittelstand und Spezialist für Alternativ- und Kapitalmarktfinanzierungen, übernimmt Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit.

Die Lewisfield Deutschland GmbH, Beratungshaus für den deutschsprachigen Mittelstand und Spezialist für Alternativ- und Kapitalmarktfinanzierungen, von denen in den letzten fünf Jahren viele in Zusammenarbeit mit bdp umgesetzt werden konnten, übernimmt Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit. Zur Berechnung des eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und Ausweitung der eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde das Unternehmen Kunde bei myclimate Deutschland gGmbH, einer internationalen Klimaschutzorganisation, die individuelle Branchenlösungen und Klimastrategieberatung für Geschäftskunden anbietet.

Laut myclimate-Berechnung liegt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Lewisfield im Jahr 2023 bei 22,1 Tonnen. Der größte Anteil entfällt dabei auf den Bereich Mobilität. Trotz des vergleichsweise niedrigen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes hat sich Lewisfield bewusst dazu entschieden, in eines von myclimate angebotenen Projekte, nämlich die Renaturierung des Königsmoors in Schleswig-Holstein, zu investieren und somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß soweit möglich zu kompensieren.

### Klimaneutralität für eine bessere Umwelt und Wettbewerbsfähigkeit

Kaum ein Thema steht aktuell stärker im Fokus als der Klimawandel und damit besonders große Unternehmen als Hauptverursacher. Das ist jedoch zu kurz gegriffen. Um den Klimawandel nachhaltig zu bekämpfen, reicht es nicht aus, große Unternehmen zur Reduktion ihres Klima-Fußabdrucks zu bewegen. Notwendig sind ein grundsätzliches Umdenken und ein umfassendes Bewusstsein für die Thematik. Das bedeutet, dass sich alle mit der Materie auseinandersetzen und sich zu mehr Nachhaltigkeit verpflichten müssen.

Hier gehen einige Kunden von Lewisfield mit gutem Beispiel voran, darunter die ASG SolarInvest GmbH, hep global GmbH,

reconcept GmbH, SoWiTec group GmbH sowie die SUNfarming GmbH. Nachhaltig handeln und wirtschaften steht bei diesen Unternehmen schon lange im Mittelpunkt. Das ist auch notwendig, da nachhaltiges Wirtschaften immer stärker zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor wird. So kommt der Druck zu mehr Klimaneutralität schon lange nicht mehr nur aus Regierungskreisen, sondern auch Verbrauchern und Investoren geht es um zukunftsfähige Geschäftsmodelle und ressourcenschonende Arbeitsweisen.

„Davon inspiriert haben wir den Blick nach innen gerichtet. Als Beratungshaus ist unser CO<sub>2</sub>-Ausstoß zwar begrenzt, aber dennoch nicht zu vernachlässigen – daher wollen wir dafür auch Verantwortung übernehmen“, sagt Marc Speidel, Geschäftsführer von Lewisfield.

### Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion geplant

Lewisfield hat sich dazu entschieden, in die Renaturierung des Königsmoors in Schleswig-Holstein zu investieren. Damit wird nicht nur der eigene CO<sub>2</sub>-Ausstoß effizient gebunden, sondern es entsteht auch ein wertvoller Lebensraum für viele bedrohte Arten. So haben intakte Moore nicht nur ein riesiges Speicherpotenzial für Kohlenstoff. Entwässerte Moore, die land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, tragen in ihrem trockenen Zustand mit jährlich mehr als 40 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> massiv zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei und sind damit für 40 Prozent aller landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich.

Ferner plant Lewisfield, zukünftig verschiedene Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion umzusetzen und in weitere umweltbewusste Projekte zu investieren. Bereits seit der Gründung handelt das Unternehmen alle Prozesse digital, um unnötigen Papiermüll zu vermeiden, und auch Geschäftsreisen werden so nachhaltig wie möglich gestaltet.





# Schöne Wohnung in bezauberndem Dorf

Istán ist ein bezaubernder Ort mit einer r einer spektakulären Umgebung. Hier kombinieren Sie die Ruhe eines Zweitwohnsitzes mit der Nähe zu städtischen Einrichtungen. Der Preis beträgt 250.000 Euro.

Diese schöne Wohnung befindet sich in der Urbanisation Cerros del Lago, in dem hübschen Dorf Istán in der Provinz Málaga. Dieses charmante Dorf ist eine wahre Oase der Ruhe an der Costa del Sol und liegt nur 10 Autominuten von Puerto Banús entfernt, einem der exklusivsten Orte der Region. Die Gegend ist ideal für alle, die einen Zweitwohnsitz in einer ruhigen und schönen Umgebung suchen.

Die Siedlung ist strategisch günstig gelegen, nur wenige Meter von der Landstraße Istán/A-7176 entfernt, so dass eine bequeme Anbindung an die örtlichen Einrichtungen und ein einfacher Zugang zu anderen Gebieten der Costa del Sol wie Marbella, Málaga und Estepona gewährleistet ist.

Die Immobilie ist hauptsächlich nach Südosten ausgerichtet, um das natürliche Licht optimal zu nutzen und bietet einen atemberaubenden Blick auf das Meer und den Stausee von Concepción.

Jedes Element wurde mit Präzision ausgewählt, um diese Immobilie zu Ihrem zukünftigen Zuhause zu machen.

Wir beraten Sie rechtlich und steuerlich „rund um einen Immobilienerwerb“ in Spanien. Bitte kontaktieren Sie bei Interesse bdp Spain.



Fax an bdp Berlin: 030 - 44 33 61 54

Fax an bdp Hamburg: 040 - 35 36 05

Ja, ich möchte gerne weitere Informationen.

- Ich interessiere mich für die Beratungsleistungen von bdp und möchte einen Termin vereinbaren.
- Bitte senden Sie mir monatlich und unverbindlich *bdp aktuell* zu.
- Ich benötige Unterstützung beim Krisenmanagement. Bitte kontaktieren Sie mich.
- Ich möchte mich über internationale Beschaffung informieren. Bitte rufen Sie mich an.

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



*Bormann · Demant & Partner*

Rechtsanwälte · Steuerberater  
Wirtschaftsprüfer

Sozietät



*Management Consultants*

Restrukturierung · Finanzierung  
M&A · Chinaberatung

GmbH

Berlin · Frankfurt/M. · Hamburg · Marbella · Potsdam  
Qingdao · Rostock · Schwerin · Shanghai · Sofia · Tianjin · Zürich



[www.bdp-team.de](http://www.bdp-team.de)

## bdp Germany

### Berlin

Danziger Straße 64 · 10435 Berlin  
bdp.berlin@bdp-team.de · +49 30 – 44 33 61 - 0

### Frankfurt/M.

Frankfurter Landstraße 2-4 · 61440 Oberursel  
bdp.frankfurt@bdp-team.de · +49 6171 – 586 88 05

### Hamburg

Stadthausbrücke 12 · 20355 Hamburg  
bdp.hamburg@bdp-team.de · +49 40 – 35 51 58 - 0

### Hamburg Hafen

Steinhöft 5 - 7 · 20459 Hamburg  
hamburg@bdp-team.de · +49 40 – 30 99 36 - 0

### Potsdam

Friedrich-Ebert-Straße 36 · 14469 Potsdam  
bdp.potsdam@bdp-team.de · +49 331 – 601 2848 - 1

### Rostock

Kunkeldanweg 12 · 18055 Rostock  
bdp.rostock@bdp-team.de · +49 381 – 6 86 68 64

### Schwerin

Demmlerstraße 1 · 19053 Schwerin  
bdp.schwerin@bdp-team.de · +49 385 – 5 93 40 - 0

## bdp Bulgaria

### Sofia

Bratia Miladinovi Str. 16 · Sofia 1000

## bdp China

### Tianjin

Room K, 20th Floor, Teda Building, 256 Jiefang South Road  
Hexi District, 300042 Tianjin, China

### Qingdao

Room 27A, Building C, No. 37 Donghai West Road  
266071 Qingdao, China

### Shanghai

Room 759, Building 3, German Center  
No. 88 Keyuan Rd., Pudong, 201203 Shanghai, China

## bdp Spain

### Marbella

Marbella Hill Village, Casa 6 Sur, 29602 Marbella/Málaga

## bdp Switzerland

### Zürich

Stockerstraße 41 · 8002 Zürich